

L'ELISIR D'AMORE

Gaetano Donizetti

Melodramma giocoso in zwei Akten – 1832

Libretto von Felice Romani nach Augustin Eugène Scribe
zu der Oper *Le Philtre* (1831) von Daniel-François-Esprit Auber
In italienischer Sprache
Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	Emmanuel Villaume
Inszenierung	David Bösch
Bühne	Patrick Bannwart
Kostüme	Falko Herold
Licht	Michael Bauer
Video	Silke Holzach
Dramaturgie	Rainer Karlitschek
Chor	Franz Obermair
Abendspielleitung	Esteban Muñoz

Samstag, 2. März 2024
Nationaltheater

Beginn 19.30 Uhr

Premiere am 1. Dezember 2009



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2023–24
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Adina

Nemorino

Belcore

Dulcamara

Giannetta

Pretty Yende

Javier Camarena

Konstantin Krimmel

Ambrogio Maestri

Eirin Rognerud

Bayerisches Staatsorchester

Hammerklavier, Celesta: Michael Sherman

Bayerischer Staatsopernchor

Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn 19.30 Uhr

Ende ca. 22.15 Uhr

Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.45 Uhr (ca. 35 Minuten)

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© G. Ricordi & Co., Mailand

FOLGEN SIE UNS

Website

Instagram

Facebook

X

staatsoper.de

@bayerischestaatsoper

Bayerische Staatsoper

@bay_staatsoper

#BSOelisir

Besetzung / Social Media

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Emmanuel Villaume wurde in Straßburg geboren. Nach Studien der Literatur- und Musikwissenschaft und Philosophie in seiner Heimatstadt und in Paris wurde er zunächst Dramaturg an der Opéra national du Rhin, wo er seinen ersten Dirigierunterricht von Spiros Argiris erhielt. Sein Debüt als Operndirigent gab er 1990 mit *Le nozze di Figaro* beim Spoleto Festival, das er von 2001 bis 2010 auch leitete. Seit 2015 ist er Künstlerischer Leiter und Chefdirigent von PKF – Prague Philharmonia; außerdem ist er Künstlerischer Leiter der Dallas Opera. Als Gast war er an großen Opernhäusern in den USA und in Europa engagiert, beispielsweise an der Lyric Opera in Chicago und am Royal Opera House Covent Garden in London. Er dirigierte Orchester wie das Chicago Symphony Orchestra, das Boston Symphony Orchestra, das Royal Philharmonic Orchestra in London und das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Auch bei Klangkörpern in Australien und Japan stand er oftmals am Pult. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er in der Saison 2012/13 mit *Les Contes d'Hoffmann*.

INSZENIERUNG

David Bösch, geboren in Lübbecke/Nordrhein-Westfalen, studierte Regie an der Zürcher Hochschule der Künste. 2005 wurde er Hausregisseur am Schauspiel Essen, von 2010 bis 2012 war er in derselben Funktion am Schauspielhaus Bochum tätig. Zudem inszenierte er u. a. am Thalia Theater Hamburg, am Theater Basel, am Schauspielhaus Zürich, am Münchner Residenztheater, am Royal Opera House Covent Garden in London (*Il trovatore*), an der Oper Frankfurt (*Orlando furioso*, *Die Königskinder*, *Der fliegende Holländer*), an der Semperoper Dresden (*Nabucco*, *Die tote Stadt*), an der Opéra national de Lyon (*Simon Boccanegra*, *Die Gezeichneten*), an der Nationale Opera Amsterdam (*Le nozze di Figaro*) und an der Hamburgischen Staatsoper (*Manon*, *Don Pasquale* und *Die Entführung aus dem Serail*). Er ist designierter Schauspielregisseur am Landestheater Linz, wo er mit der Spielzeit 2024/25 sein Amt antreten wird. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *L'elisir d'amore*, *Mitridate, rè di Ponto*, *Das schlaue Fuchslein*, *L'Orfeo*, *Die verkaufte Braut*, *Die Meistersinger von Nürnberg* und *Spring doch* von Gordon Kampe.

BÜHNE

Patrick Bannwart, geboren in Wettingen/Schweiz, studierte nach seiner Ausbildung zum Theatermaler am Opernhaus Zürich Bühnenbild an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Für David Bösch entwarf er bereits zahlreiche Bühnenbilder, u. a. am Thalia Theater Hamburg, am Schauspielhaus Zürich, am Deutschen Theater Berlin, am Wiener Burgtheater sowie am Royal Opera House Covent Garden in London

und an den Opernhäusern in Frankfurt, Amsterdam und Lyon. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er die Bühnenbilder für *L'elisir d'amore*, *Mitridate, rè di Ponto*, *Das schlaue Füchslein*, *L'Orfeo*, *Die verkaufte Braut*, *Die Meistersinger von Nürnberg* und *Spring doch* von Gordon Kampe.

KOSTÜME

Falko Herold studierte Bühnenbild an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Von 2001 bis 2003 war er Lehrbeauftragter für Bühnengestaltung an der Kunstakademie ebendort. Eine langjährige Zusammenarbeit an zahlreichen Häusern verbindet ihn mit dem Regisseur David Bösch. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er u. a. die Kostüme für David Böschs Inszenierungen von *L'elisir d'amore*, *Die verkaufte Braut*, *Mitridate, rè di Ponto*, *Das schlaue Füchslein* und in der Spielzeit 2022/23 für *Spring doch*. Darüber hinaus gestaltete er hier die Videos für *Die Meistersinger von Nürnberg* und übernahm die Ausstattung bei Haydns *Orlando Paladino* sowie *Mavra / Iolanta* in einer Inszenierung von Axel Ranisch.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Er gestaltete u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenůfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea in Corinto*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Mefistofele*, *La Juive*, *La Favorite*, *Semiramide*, *Hänsel und Gretel* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg, Basel, Genf, Paris, Mailand, Madrid, Antwerpen, Athen, New York, San Francisco und St. Petersburg. An der Bayerischen Staatsoper hat er zuletzt die Lichtgestaltung von *Die Nase*, *Peter Grimes*, *Bluthaus*, *Hanjo* und *Semele* verantwortet. In der Spielzeit 2023/24 folgt *Die Passagierin*.

DRAMATURGIE

Rainer Karlitschek studierte Theater- und Musikwissenschaft sowie Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Von 2001 bis 2021 war er in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper engagiert. Zudem war er an Produktionen von Regisseur:innen wie Richard Jones, Amélie Niermeyer, Hans Neuenfels, Andreas Dresen und Frank Castorf beteiligt. David Bösch, Antú Romero Nunes und Axel Ranisch erarbeiteten ihre ersten Musiktheaterproduktionen mit ihm. Gastspiele führten ihn u. a. an die Staatsoper Hamburg und die Opéra national de Lyon. Zudem war er Dozent an der Theaterakademie August Everding und am Mozarteum in Salzburg. Seit August 2021 ist er Co-Operndirektor an den Bühnen Bern.

CHOR

Franz Obermair begann seine musikalische Ausbildung mit dem Akkordeon, es folgte ein Jungstudium im Fach Kontrabass. Er studierte außerdem diatonische Harmonika sowie Posaune an der Universität Mozarteum Salzburg und Dirigieren mit Hauptfach Chordirigieren bei Karl Kamper, Jörn Hinnerk Andresen und Markus Oppeneiger. Nach einem Engagement als stellvertretender Chordirektor am Staatstheater am Gärtnerplatz in München war er von der Spielzeit 2021/22 bis Januar 2024 Chorleiter am Theater St. Gallen. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent und Musiker unterrichtet er als Referent für Volksmusik im gesamten Alpenraum. Zudem leitet er als Dozent Fortbildungen für Musikschullehrer im In- und Ausland. Seit 2024 ist er stellvertretender Chordirektor des Bayerischen Staatsopernchores.

ADINA

Pretty Yende, geboren in Piet Retief (Südafrika), absolvierte die Young Artists Accademia des Teatro alla Scala in Mailand und gab dort ihr Debüt als Berenice in Gioachino Rossinis *L'occasione fa il ladro*. 2009 gewann sie den 1. Preis in sämtlichen Kategorien des Belvedere-Wettbewerbs, 2011 den Operalia-Wettbewerb. Seitdem führten sie Engagements an zahlreiche Bühnen, u. a. an die Deutsche Oper Berlin, das Theater an der Wien, das Opernhaus Zürich, das Teatro alla Scala in Mailand, die Opéra national de Paris, das Royal Opera House Covent Garden in London und die Metropolitan Opera in New York. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Violetta Valéry (*La traviata*), Norina (*Don Pasquale*), Elvira (*I puritani*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*) sowie die Titelpartie in *Lucia di Lammermoor*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2016 als Adina in *L'elisir d'amore*. Außerdem sang sie hier in mehreren Vorstellungen die Titelpartie von *Lucia di Lammermoor*.

NEMORINO

Javier Camarena, geboren in Veracruz/Mexiko, studierte Gesang an der Universität in Guanajuato. 2004 debütierte er am Palacio de Bellas Artes in Mexiko-Stadt mit der Partie des Tonio (*La Fille du régiment*). Nach seinem Engagement im Opernstudio der Oper Zürich war er dort 2007 bis 2014 Ensemblemitglied. Partien wie Lord Arturo Talbo (*I puritani*), Nadir (*Les Pêcheurs de perles*), Alfredo Germont (*La traviata*) und Il Duca di Mantova (*Rigoletto*) zählen zu seinem Repertoire. Gastengagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser in New York, London, Wien, Paris, Dresden, Barcelona und San Francisco sowie zu den Salzburger Festspielen und zum Maggio Musicale in Florenz. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2013 als Conte d'Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*) und sang hier seitdem u. a. Fenton (*Falstaff*), Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*), Don Ramiro (*La Cenerentola*) und Sir Edgardo di Ravenswood (*Lucia di Lammermoor*).

BELCORE

Konstantin Krimmel, geboren in Ulm, studierte in Stuttgart Gesang bei Teru Yoshihara. Als Gewinner zahlreicher Liedwettbewerbe begann er seine Laufbahn zunächst mit Liederabenden in der Kölner Philharmonie, im Konzerthaus Berlin, an der Oper Frankfurt, an der Deutschen Oper Berlin und beim Heidelberger Frühling. Er war zu Gast bei den Schubertiaden in Vilabertran und Schwarzenberg, zudem in Madrid, in London (Wigmore Hall) und beim Liedfestival in Oxford. Zu seinen Opernpartien zählen Zoroastro (*Orlando*), Roberto/Nardo (*La finta giardiniera*) und Leporello (*Don Giovanni*). Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper und sang hier u. a. Yoshio in der Neuproduktion von *Hanjo*. Partien in der Spielzeit 2023/24: u. a. Figaro in der Neuproduktion von *Le nozze di Figaro*, Papageno (*Die Zauberflöte*) und Guilelmo (*Così fan tutte*).

DULCAMARA

Ambrogio Maestri wurde in Pavia geboren und studierte dort Klavier und Gesang. Sein internationaler Durchbruch gelang ihm mit seinem Debüt als Falstaff am Teatro Verdi in Busseto und am Teatro alla Scala in Mailand. Seitdem sang er die Partie u. a. an der Opéra national de Paris, am Opernhaus Zürich und an der Metropolitan Opera in New York sowie an den Opernhäusern in São Paulo, Buenos Aires, Chicago, Tokio und bei den Salzburger Festspielen. Zudem umfasst sein Repertoire Partien wie Alfio (*Cavalleria rusticana*), Amonasro (*Aida*), Conte di Luna (*Il trovatore*), Lord Enrico Ashton (*Lucia di Lammermoor*), Jago (*Otello*) sowie die Titelpartien in *Don Pasquale*, *Gianni Schicchi*, *Rigoletto* und *Nabucco*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2003 als Falstaff und sang seither zahlreiche Partien, zuletzt 2022 Baron Scarpia (*Tosca*).

GIANNETTA

Die Sopranistin Eirin Rognerud, geboren in Norwegen, erhielt ihren Abschluss an der Barratt Due Institution of Music und studierte 2019 bis 2022 an der Juilliard School in New York. In den Jahren 2019 und 2022 war sie Absolventin der Internationalen Meistersinger Akademie. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. die Titelpartie in *Amelia al ballo*, Sandrina (*L'infedeltà delusa*) und Morgana (*Alcina*). Von der Spielzeit 2023/24 an ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Barbarina (*Le nozze di Figaro*), Papagena (*Die Zauberflöte*), Giannetta (*L'elisir d'amore*), Suor Genovieffa (*Suor Angelica*), Ein junger Hirt (*Tannhäuser*) und in der Neuproduktion *Lucrezia / Der Mond* zu erleben.